

Generalversammlung

Kirchgemeinde Scharans-Fürstenau

Ort	Pfarrhauskeller Scharans	Datum	11. Juni 2014
Leiter/in	Christina Eugster	Protokollführer/in	Gaby Finger
Anwesende	38 Mitglieder, 1 Gast		
Entschuldigt	Barbara Hirsbrunner, Bea Mahrer, Markus Meuli		
Verteilliste	Vorstand, Pfarramt	Zugestellt	8. Sept. 2014
Beginn	20.00h	Ende	22.10h

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der GV vom 20. November 2013
5. Jahresbericht 2013
6. Rechnung 2013/ Revisorenbericht 2013
7. Bericht Kollektenkasse
8. Wahlen: - Ersatzwahl Vorstand
- Wahl Pfarrerin Ruth Schäfer
9. Anpassung Entschädigung Mesmerinnen
10. Abschluss Restauration Kirchen Scharans und Fürstenau
11. Abschluss Umbau Pfarrhaus
12. Orientierung Vorstand
13. Mitteilungen und Umfragen

Traktanden			
Nr.	Begrüssung	Verantw.	Termin
1	Christina Eugster begrüsst alle Anwesenden und dankt speziell Kirchenrat Andreas Thöny für sein Kommen. Er wird später von seiner Arbeit erzählen und unsere Fragen und Anregungen entgegen nehmen. Ruth Schäfer liest uns ein „Fussball- Gleichnis“ vor.		
Beschluss			

Nr.	Genehmigung der Traktandenliste	Verantw.	Termin
2	Walter Isler wünscht, dass wir bei Punkt 8 Wahlen, die Wahl von Pfarrerin Ruth Schäfer vor der Ersatzwahl in den Vorstand traktandieren. Die Traktandenliste wird mit der vorgeschlagenen Aenderung bei sechs Enthaltungen genehmigt.		
Beschluss			

Nr.	Wahl der Stimmezähler	Verantw.	Termin
3	Einstimmig gewählt werden Robert Sutter und Mathias Finger. Es sind 38 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder anwesend, Kirchenrat Andreas Thöny ist Gast.		
Beschluss			

Nr.	Protokoll der GV vom 20. November 2013	Verantw.	Termin
4	Das Protokoll der letzten GV vom 20. Nov. 2013 wird verlesen und		

	einstimmig genehmigt.		
Beschluss: einstimmige Genehmigung des Protokolls der GV vom 20. Nov. 2013			

Nr.	Jahresbericht 2013	Verantw.	Termin
5	<p>Unsere Präsidentin Christina Eugster berichtet vom vergangenen Jahr. Ein bewegtes, ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns. Christina Eugster dankt unserer neuen Pfarrerin Ruth Schäfer für ihre grosse Arbeit in unserer Gemeinde und all jenen, welche zu einem guten Gelingen des Kirchgemeindelebens beigetragen haben. Der Jahresbericht wird mit einem grossen Applaus genehmigt. Der ausführliche Bericht ist dem Protokoll beigelegt.</p>		
Beschluss: Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin			

Nr.	Rechnung 2013 und Revisorenbericht 2013	Verantw.	Termin
6	<p>Der Start für unsere neue Kassierin Monika Knuchel verlief ziemlich harzig: eine schwierige Übergabe und ein neues, anspruchsvolles Buchhaltungs-System haben ihr einige schlaflose Nächte bereitet. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, den Abschluss auswärts zu vergeben. Karin Iseppi von der Gredig + Partner AG wurde auf Empfehlung der Landeskirche angefragt. Karin Iseppi ist anwesend und erklärt die Jahresrechnung 2013 bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist nur bedingt gegeben, da einige Positionen der Jahresrechnung neu gegliedert werden mussten.</p> <p>Die Laufende Rechnung 2013 schliesst mit einem Verlust von CHF 88'458.62 (Vorjahr Gewinn CHF 85'159.62). Diese Abweichung ergibt sich u.a. aus der im Vorjahr nicht verbuchten Schlussabrechnung (Finanzausgleich) der Evangelischen Landeskirche Graubünden. Die Schlussabrechnung 2012 des Finanzausgleichs wurde nun in der Buchhaltung 2013 erfasst. Im Jahre 2012 hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Scharans/Fürstenau CHF 87'085.87 zu viel Finanzausgleichsbeiträge erhalten.</p> <p>Die provisorische Abrechnung des Finanzausgleichs 2013 ergab ein Guthaben der Evangelischen Landeskirche im Betrage von CHF 71'099.44. Diese provisorische Abrechnung für das Jahr 2013 wurde in der laufenden Rechnung ebenfalls erfasst.</p> <p>Die Steuereinnahmen für das Steuerjahr 2013 sind gemäss Abrechnungen der Gemeinden in der laufenden Rechnung aufgeführt. Dementsprechend wurde auch die Kant. Ausgleichssteuer für das Jahr 2013 verbucht. In der Position der Kant. Ausgleichssteuer ist zudem die Abrechnung für das Jahr 2012 enthalten. Bisher wurde die Ausgleichssteuer nicht analog den Steuereinnahmen verbucht. In der Jahresrechnung 2013 sind somit die Abrechnungen der Kant. Ausgleichssteuern 2012 und 2013 enthalten.</p> <p>Die übrigen Positionen und Abweichungen der laufenden Rechnung werden der Kirchgemeindeversammlung durch Karin Iseppi erläutert.</p> <p>Wie im HRM (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell) vorgesehen, sind die Investitionseinnahmen und die Investitionsausgaben über die Investitionsrechnung zu erfassen. Die Investitionsrechnung wird der Kirchgemeindeversammlung erstmals vorgelegt. Die Investitionsrechnung 2013 schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 140'814.07. Die Positionen der Investitionsrechnung werden durch Karin Iseppi erläutert.</p> <p>Weiter erläutert Karin Iseppi die Bestandesrechnung und begründet die grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Das</p>		

	<p>Eigenkapital per 01.01.2013 weist einen Saldo von CHF 83'135.30 auf. Dies u.a. deshalb, weil die Schlussabrechnung des Finanzausgleichs 2012 in der Jahresrechnung 2012 nicht erfasst wurde und somit ein Gewinn von CHF 85'159.62 dem Eigenkapital im 2012 gutgeschrieben wurde.</p> <p>Das Eigenkapital per 31.12.2013 beläuft sich nach Verbuchung des Verlustes 2013 im Betrage von 88'458.62 auf CHF -5'323.32 (Minus).</p> <p>Revisorenbericht: Hanspeter Walther und Rolf Mahrer haben die Rechnung geprüft und Hanspeter Walther verliest den Revisorenbericht. Sie empfehlen, die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.</p> <p>Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt.</p>		
Beschluss: einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht			

Nr.	Bericht Kollektenkasse	Verantw.	Termin
7	Monika Knuchel hat die eingegangenen Kollekten des vergangenen Jahres detailliert aufgelistet. Gewisse Kollekten sind von der Kantonalkirche vorgeschlagen, andere wählen wir frei. Insgesamt belaufen sich die gesamten Kollekten auf über 10'000.-.		
Beschluss			

Nr.	Wahlen	Verantw.	Termin
8	<p><u>Wahl Pfarrerin Ruth Schäfer</u></p> <p>Christina Eugster erklärt, dass die Wahl von Ruth Schäfer vorbehältlich der Aufnahme in die Synode vom 27. – 30. Juni 2014 in Castrisch erfolgt. Dieser Aufnahme steht nichts im Wege.</p> <p>Der Vorstand steht voll und ganz hinter der Arbeit von Ruth Schäfer und empfiehlt ihre Wahl klar. Ruth Schäfer verlässt den Saal für die Diskussion und anschliessende schriftliche Wahl.</p> <p>Die angeregte Diskussion beinhaltet viele positive Stimmen, wobei auch zwei kritisch- ablehnende dabei sind. Mehrere Kirchgemeindeglieder sprechen sich dafür aus, dass Ruth Schäfer Zeit benötigt, um sich einzuleben und einzuarbeiten in diese anspruchsvolle, vielseitige Arbeit. Mehrheitlich wird dafür plädiert, gemeinsam sich für eine lebendige, offene Kirchgemeinde einzusetzen.</p> <p>Die Wahl erfolgt schriftlich:</p> <p style="padding-left: 40px;">Ausgeteilte Stimmzettel: 37 Eingegangene Stimmzettel: 37 Ja- Stimmen: 28 Nein-Stimmen: 9</p> <p>Somit ist Ruth Schäfer mit einem guten Resultat gewählt.</p> <p><u>Ersatzwahl Vorstand:</u> Ursi Dettli hat auf diese GV hin demissioniert. Christina Eugster verdankt sie und überreicht ihr ein Präsent. Leider ist es uns trotz intensiver Suche nicht gelungen, sie zu ersetzen. Da auch Evi Blumenthal auf die Herbstversammlung aus dem Vorstand austreten wird, brauchen wir dringend neue Vorstandsmitglieder. Ein Kirchgemeindeglied hat sich bereit erklärt, ab dem Herbst mit zu arbeiten.</p>		
Beschluss: Wahl von Pfarrerin Ruth Schäfer			

Nr.	Anpassung Entschädigung Mesmerinnen	Verantw.	Termin
9	<p>Auf Anregung von Walter Isler an der Herbstversammlung haben wir die Entschädigung unserer beiden Mesmerinnen neu überdacht.</p> <p>Bis jetzt wurden die Mesmerinnen wie folgt entschädigt: Fürstenau: 1350.-/Jahr, Scharans: 1500.-/Jahr</p> <p>Neu schlägt der Vorstand vor, in Fürstenau: 1500.-/Jahr und in Scharans: 1800.-/Jahr zu bezahlen. Diese Beträge entsprechen auch</p>		

	etwa den Entschädigungen in den umliegenden Kirchgemeinden. Walter Isler meint, dass wir in die richtige Richtung tendieren, er hätte aber gerne eine deutlichere Erhöhung gehabt. Der Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.		
--	---	--	--

Beschluss: Annahme der Anpassung der Entschädigung für die Mesmerinnen in Scharans und Fürstenau

Nr.	Abschluss Restauration Kirche Fürstenau und Scharans	Verantw.	Termin
10	In Scharans wird entlang der Kirchenmauer bis zum Tor noch ein Handlauf montiert. Kleinere Anpassungen sind mehrheitlich abgeschlossen. Die Kostenüberschreitung beträgt ca. 3%, die definitive Bauabrechnung liegt noch nicht vor.		

Beschluss

Nr.	Abschluss Umbau Pfarrhaus	Verantw.	Termin
11	Bei einer budgetierten Summe von 180'000.- sind 167'765.- für den Umbau gebraucht worden. Da dringend mehr Platz für das Kirchgemeinearchiv benötigt wird, schlägt der Vorstand vor, das übrige Geld zum Teil dafür zu verwenden. Verschiedene Varianten werden geprüft. Auch sind im Pfarrhauskeller schallschluckende Massnahmen nötig und die Beleuchtung muss verbessert werden.		

Beschluss

Nr.	Orientierung Vorstand	Verantw.	Termin
12	Nachdem Irmgard Trapp per Ende März 2014 ihre Arbeit als Mesmerin gekündigt hat, ist es uns gelungen, Christina Buchli von Scharans zu 50% zu engagieren. Die zweiten 50% konnten wir noch nicht besetzen, ebenfalls fehlt jemand, der Stellvertretungen übernimmt. Ideen und Vorschläge sind sehr willkommen.		

Beschluss

Nr.	Mitteilungen und Umfrage	Verantw.	Termin
13	<ul style="list-style-type: none"> - Hanspeter Walther lädt ein bei der Gruppe Kirche und Glaube, welche sich etwa dreimal jährlich trifft, mitzumachen und seine Ideen und Vorschläge zum Kirchgemeindegemeinschaft einzubringen. - Walther Isler stellt den Antrag, dass in Fürstenau wie überall beim Glockengeläut mit der kleinsten Glocke zuerst geläutet wird. Da dies Sache der politischen Gemeinde Fürstenau ist, haben wir hier keine Handhabe. Christina Eugster wird das Thema bei der Gemeinde nochmals anbringen. - Kirchenrat Andreas Thöny erwähnt, dass er sehr berührt ist von der zahlreichen Teilnahme an dieser Versammlung und von unserer Gesprächskultur. Er wünscht uns diese Offenheit und Transparenz auch für die Zukunft. Er hat sein Amt seit zwei Jahren inne und arbeitet daneben weiterhin in Teilzeit als Primarlehrer. Er erzählt, welche Themen den Kirchenrat momentan beschäftigen. Er erwähnt auch, dass es der Landeskirche finanziell nicht besonders gut geht. Bis in 7-8 Jahren werden die finanziellen Eigenreserven aufgebraucht sein. Unter anderem deshalb ist die Verfassungsrevision wichtig. Christina Eugster schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 22.10h und lädt zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. 		

Beschluss